



GALERIE DER HÄRTEFÄLLE

Ein Gehäuse ist nach einem Sturz aus großer Höhe komplett zerbrochen, ein anderes bei einem Brand sogar mit Kugelschreibern verschmolzen. Jetzt geht es um die Daten.

DATEN- FEUERWEHR

Notebooks, die von Kränen fallen, oder Festplatten, die lichterloh gebrannt haben: Solche – teils schrottreifen – Geräte bekommen Datenretter auf ihre Labortische. Diese kuriosen Geschichten zeigen eines: Wer richtig reagiert, hat gute Chancen, dass ein Profi verlorengegangene Daten wiederherstellen kann.

Kommt man ins Büro des Datenretters Attingo, zieht eine Vitrine die Blicke magisch an. Darin liegt ein Notebook, das Gehäuse aufgesprungen und komplett zerbeult, über den Bildschirm zieht sich ein Netz von unzähligen Sprüngen – es ist von einem Kran hinuntergestürzt. Ein anderes Notebook ist dem Feuer zum Opfer gefallen, das einstmals weiße Gehäuse hat nun kaffeebraune Töne in allen Schattierungen, die Ränder rund um den blinden Bildschirm sind zerflossen – eigentlich wirkt es wie ein stylisches Vintage-Modell. Daneben liegen unzählige Festplatten mit deutlichen Kratzspuren der Zerstörung. Alles Highlights sozusagen, aus dem Leben eines Datenretters. Unglaublich, dass die Daten aus diesen völlig zerstörten Geräten wiederhergestellt werden konnten.

Datenretter befassen sich mit der Rekonstruktion von allem, was von

Speichermedien verschwindet. Sie werden um Hilfe gerufen bei irrtümlich vom PC gelöschten Daten oder verlorenen Fotos von der Speicherkarte einer Kamera; wenn Notebooks hinunterfallen, bei Feuer- oder Wasserschäden, kaputten Festplatten sowie bei Sabotage. Eine professionelle Datenrettung braucht viel Know-how und sogenannte Reinraumlabor, also staubgeschützte Räume, wo die empfindlichen Festplatten sicher geöffnet werden können.

Ein Experte in diesen Dingen ist Nicolas Ehrschwendner. Mit acht Jahren schrieb er seine ersten Programme, seither treibt ihn die Neugier an, hinter Bits und Bytes zu schauen: Wie funktioniert ein Dateisystem? Wie ist eine Datenbank aufgebaut? Sein Unternehmen Attingo ist seit 20 Jahren auf die Wiederherstellung von Daten spezialisiert, und er weiß aus Erfahrung: „Daten verlieren heute alle, weil jeder elektronische Datenspeicher verwendet.“

Daher sind seine Kunden bunt gemischt, von Privatpersonen über kleine Unternehmen bis zu Konzernen und Regierungsstellen. In der langen Zeit gab es auch viele kuriose Fälle, und aus diesen Geschichten kann durchaus gelernt werden. Nicolas Ehrschwendner hat hilfreiche Tipps, um Datenverlust vorzubeugen und im Notfall richtig zu reagieren.

Wenn Daten brennen oder untergehen

Eine Ärztin hatte auf dem Tisch ihrer Ordination das Notebook und die Festplatte fürs Back-up stehen. Daneben war der Heizlüfter in Betrieb. Als sie in ihrer Wohnung nebenan essen war, begann der Lüfter zu brennen, das Feuer breitete sich rasant aus. Schließlich landeten Festplatte und Notebook in einem unglaublichen Zustand bei Attingo, sogar Maus und Kugelschreiber waren darin eingeschmolzen. Aufgrund der großen Hitze war dieser Fall sehr aufwendig. Beim freistehenden Sicherungsmedium der Ärztin war keine Hilfe mehr möglich; es gelang jedoch, die Festplatte aus dem zusammengeschmolzenen Plastikberg von Notebookgehäuse, Maus und Kulis herauszuschälen und die wesentlichen Daten zu retten.

TIPP: FEUERSCHADEN. Bei Feuer gibt es in der Regel gute Chancen, weil das Gehäuse der Festplatte aus massivem Metall besteht. Wichtig ist, sofort zu handeln und das Gerät nicht mehr unter Strom zu setzen.

Eine Datensicherung könnte viel Aufwand vermeiden, doch die Realität sieht laut Ehrschwendner anders aus: „Vergangenes Jahr führten wir im Rahmen einer IT-Sicherheitskonferenz eine Befragung durch. Dabei gaben 69 Prozent der Befragten an, schon einmal geschäftlich oder privat von Datenverlust betroffen gewesen zu sein. In der Hälfte der Fälle hatten sie keine ausreichende Sicherung.“ Nur zwei Drittel der Unternehmen sichern täglich ihre Daten, 25 Prozent tun es wöchentlich. Im privaten Umfeld wird noch viel seltener ein Back-up gemacht.

TIPP: DATENSICHERUNG. Eigentlich hat die Ärztin alles richtig gemacht,

weil sie eine Sicherung angelegt hat. Aber dieser Fall zeigt, dass es mitunter erforderlich ist, Sicherungen von Sicherungen anzulegen und diese dann auch außer Haus zu bringen. Nur so sind sie vor Feuer, aber auch vor Einbruch geschützt.

Was bei Feuer ein weiteres Problem erzeugen kann, ist das Löschwasser, denn dieses kann zu Korrosion führen. Das gilt ebenso, wenn Server im Keller durch Hochwasser beschädigt werden, sich die Wasserflasche über das Notebook ergießt oder die Digitalkamera in den Pool fällt. Manchmal werden

„Ein Datenretter braucht Wissen aus Chemie, Feinmechanik, Elektrotechnik, Programmieren – und er muss neugierig sein.“

Nicolas Ehrschwendner



Computer auch bewusst versenkt: So warf ein Mann, gegen den ein Strafverfahren lief, seinen PC mit Beweismaterial in einen Fluss. Erst nach zwei Monaten wurde das Gerät von Polizeitauchern gefunden. Aufgrund der langen Zeit war Wasser durch den sogenannten Schneckengang – das ist ein winziges Loch mit Filter, um die Festplatte zu belüften – bis ins Innere des Datenspeichers eingedrungen. Für das Reinigen der Magnetscheiben und das Auslesen der Informationen benötigte Attingo einige Wochen, aber schlussendlich konnten der Polizei die Daten zur Beweisanalyse übergeben werden.

TIPP: WASSERSCHADEN. Hier ist entscheidend, das Gerät schnell zur Datenrettung zu bringen. Am besten in ein feuchtes Tuch einwickeln, auf keinen Fall föhnen. Ein Fachmann führt die kontrollierte Trocknung durch.

Hilfe, ich habe alles gelöscht!

Datenverlust hat nicht nur elementare Ursachen – manchmal überschreiben wir beim Kopieren oder beim Neuaufsetzen eines Rechners irrtümlich Dateien. Auch eine Unternehmerin hatte versehentlich Daten von ihrem NAS (Network Attached Storage)-System gelöscht, einem Datenspeicher, auf den mehrere Mitarbeiter über das Firmennetzwerk zugreifen können. Sie rief ihren IT-Betreuer an, und der reagierte richtig, indem er sagte, sie solle sofort den Stecker ziehen.

TIPP: DATEN IRRTÜMLICH GELÖSCHT. Beim Löschen wird nur der Verweis gelöscht, die Daten sind aber noch da. Schalten Sie daher sofort das Gerät ab, indem Sie es vom Strom nehmen. Denn beim Herunterfahren werden noch Systemdateien angelegt, die eventuell genau dorthin geschrieben werden können, wo die gelöschten Daten sind.

Das Skurrile an der Geschichte passierte erst im zweiten Teil: Der IT-Betreuer holte das NAS ab, um es zu Attingo zu bringen. Beim Auto erhielt er einen Anruf und stellte das Gerät auf das Dach. Nach einem längeren Gespräch fuhr er los und das NAS



KUNSTFERTIGE DETAILARBEIT

Ein Techniker untersucht die Schreib-/Leseköpfe einer geöffneten Festplatte. Die Filteranlage im Reinraumlabor sorgt für staubfreie Luft.

So schützen Sie Notebook und Co vor Hitze

Lassen Sie den Laptop nicht im Auto liegen, wenn die Sonne darauf scheint. Seien Sie auch vorsichtig, wenn Sie mit dem Tablet im Strandbad arbeiten! Denn im laufenden Betrieb verträgt eine magnetische Festplatte maximal 35 Grad, Flash-Speicher wie SSDs oder SD-Karten halten bis zu 60 Grad aus. Überhitzung tritt auch durch den sogenannten Sofa-Effekt auf: Das Notebook auf der Bettdecke kann zu Datenverlust führen.

Kleinere Speicher wie NAS-Systeme werden oft in einen Kasten gestellt, wo Staub und mangelnder Luftzug zu Überhitzung führen. Wählen Sie einen Platz mit genügend Luftzufuhr.

Was ist im Schadensfall zu tun?

Im Internet finden sich zahlreiche Tutorials, wie man Schreib-/Leseköpfe tauscht. Ebenso gibt es Free-ware-Tools, um gelöschte Daten wiederherzustellen. Mit solchen Versuchen wird aber oft noch mehr zerstört. Statt selbst herumzuprobieren, ist es im Schadensfall besser, sich an einen Profi zu wenden. Die Preisspanne für einen einzelnen Datenträger, etwa bei Hinunterfallen, irrtümlichem Löschen oder Überhitzung, liegt in 90 Prozent der Fälle bei 350 bis 2.200 Euro, wobei es immer Ausreißer gibt. Daher muss stets individuell diagnostiziert werden.

Bei der Auswahl des Datenretters ist es ratsam, nicht nur auf den Preis, sondern auch auf Kompetenz und Seriosität zu achten: Gibt es einen Reinraum? Was sagen Bewertungen? Was steht im Impressum? Wie erfolgen Diagnose des Schadens und Angebot? Und ganz wichtig für vertrauliche Unternehmensdaten: Wird auf Datenschutz geachtet?

stürzte auf die Straße. – Bei einem Sturz schlagen die Schreib-/Leseköpfe auf die Magnetplatte und können sie beschädigen, erklärt Ehrschwendner: „Jeden Tag haben wir diesbezüglich mehrere Anfragen; externe Festplatten, die hinunterfallen, sind ein Klassiker. Wobei interessant ist, dass oft auch Katzen die Täter sind. Hunde dagegen zerbeißen eher USB-Sticks.“ Trotz doppelten Schadens konnten die gelöschten Daten wiederhergestellt werden.

TIPP: GERÄT HINUNTERGEFALLEN.

Nicht nochmals einschalten, um zu sehen, ob die Platte noch funktioniert. Wird der Datenträger nach einem Sturz weiter benutzt, kann sich der Schaden vergrößern.

Auch ein – sozusagen in Bergnot geratener – Dokumentarfilmer fand bei Attingo Rettung. Er filmte in den Anden in 4.400 Metern Höhe eine einmal jährlich stattfindende Wallfahrt, an der rund 80.000 Menschen teilnahmen. Die Aufnahmen sicherte er auf der Festplatte seines Laptops und auf einer externen Speicherplatte, doch beide gingen kaputt. Zurück in Wien stellte Attingo fest, dass aufgrund der

Höhenlage die Luft zu dünn war und die Schreib-/Leseköpfe auf die Platten aufgeschlagen waren, ein sogenannter Head-Crash. Die wertvollen Filme konnten wiederhergestellt werden.

TIPP: FOTOS VERLOREN. *Wann zahlt sich eine Rettung aus? Für Private ist es oft eine Kostenfrage. Manchmal ist die Rettung derart teuer, dass es besser wäre, um das Geld nochmals auf Urlaub zu fahren. Bei Hochzeitsfotos geht das nicht, hier muss man sich überlegen, was sie einem wert sind.*

Im Allgemeinen sind Fotos bei Head-Crashes ziemlich gut wiederherstellbar, schwieriger sind Feuer- und Wasserschäden.

Die Gründe, warum Kunden zu Attingo kommen, sind vielfältig; ebenso vielfältig muss das Know-how sein. Dazu Ehrschwendner: „Jeder Fall ist anders, es gibt ganz wenig Routine, und wir lieben die exotischen, schwierigen Aufgaben. Wir wissen aber auch: Bei Datenrettung hat man nur eine Chance. Unsere Kunden können sich daher darauf verlassen, dass wir nur das angreifen, wo wir hundertprozentig sicher sind, was wir tun.“ <<